

Raus aus der Wundertüte: Baumgartner verlässt FBO

OTTERSBERG (pee) ■ Der stellv. Ottersberger Ortsbürgermeister Jürgen Baumgartner gibt mit sofortiger Wirkung seine Zugehörigkeit zur Wählerliste Freie Bürger Ottersberg (FBO) auf und nimmt sein Mandat im Ortsrat Ottersberg ab sofort „parteilos“ wahr. Das gab Baumgartner gestern bekannt. Er scheidet nicht im Streit von der FBO, aber mit inhaltlichen Differenzen, so Baumgartner. Ihm fehle in der FBO das Fundament, das Programm: Eine politische Gruppierung müsse

in der Lage sein, Positionen zu beziehen, „das fehlt mir“.

Die FBO habe „die Bürgerbeteiligung auf den Thron gehoben und dann gesagt: mal gucken...“, moniert Baumgartner. Bürgerbeteiligung sei ein wichtiger Rückhalt auf dem Weg zu guten Ergebnissen, aber Bürgerbeteiligung als ein Grundelement von Demokratie allein könne kein Fundament für die politische Gemeindearbeit sein. „Moderieren ohne zu positionieren erzeugt Fall-zu-Fall-Entschei-

dungen – da wird die Wundertüte zum Programm“, so Baumgartner. Ein Kreuz vom Wähler decke eine ganze Wahlperiode ab, und „verantwortlich wählen setzt voraus: Ich kenne die Grundpositionen der Parteien und Gruppierungen“. Grundpositionen aber vermisst Baumgartner bei der FBO und kehrt ihr deshalb den Rücken. Auch im Hinblick darauf, dass wie bei allen Parteien die Kandidatensuche für die Kommunalwahlen 2011 angelaufen ist, „und ich mit der FBO

diesen Weg nicht nochmal mitgehe“.

Baumgartner behält sein Mandat im Ortsrat und will seine Arbeit „an ökologisch und sozial verträglichen Zielen orientieren“. 2011 will er wieder zur Wahl in Ottersberg antreten – ob als Einzelkämpfer oder mit neuen Mitstreitern, ist noch offen.